

die Gewürzinsel  
im Indischen Ozean

# sansibar

**Die Schönheit Sansibars bezauberte die Araber schon vor 1.000 Jahren. Die Sultane von Oman machten Stone Town, auf der kleinen Insel rund 30 Kilometer vor der Küste Tansanias gelegen, kurzerhand zu ihrer Hauptstadt – auch wenn das Sultanat selbst 3.000 Kilometer davon entfernt lag.**

**Für die Araber war Sansibar das Tor nach Schwarzafrika – und die Hauptstadt war damals eine der prächtigsten Städte der Welt. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war Stone Town Handelsdrehscheibe für Gold, Elfenbein, Gewürze und Sklaven.**

Festland Tansanias mit dem Schiff aufbricht und sich der von der untergehenden Sonne angeleuchteten Hafentfront von Stone Town nähert, wird vom Anblick der Paläste, Stadtmauern und Kirchtürme, ergriffen sein. Erstaunlich ist auch, wie viele verschiedene Rassen, Kulturen und Glaubensrichtungen dort so freundlich miteinander leben. Sansibar ist sicherlich der kulturelle Höhepunkt Ostafrikas – ein Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Sansibar bietet schon alleine genug Höhepunkte, um es als einen eigenständigen Urlaub einzuplanen. Es gibt

wa hundert Jahren fast unverändert, wurde sie 1994 von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt.

Reisende, Händler und Abenteurer aus aller Welt setzten ihren Fuß auf die sagenumwobene Insel und hinterließen ihr Erbe: Lichter und Schattent fallen auf reich verzierte Holzbalkone und prachtvoll geschnitzte Teak-Türen, Minarette erheben sich inmitten kleiner Paläste und auf dem

Traumziel Sansibar: die größte Insel Ostafrikas liegt vor der Küste Tansanias. Einst Zentrum des Handels mit Gold, Elfenbein und Gewürzen, ist Sansibar heute eines der begehrtesten Badeparadiese in Afrika.



Auf der größten Insel Ostafrikas vereint sich das negroide Afrika mit der Welt des Orients. Der kulturelle Schmelztiegel wird in der malerischen Altstadt Stone Towns im Gegensatz zum modernen Teil Sansibar-Stadt sofort augenscheinlich. Beim Spaziergang durch das Labyrinth aus schmalen, verwinkelten Gassen im Schatten von eng aneinander gereihten, alten Bauten aus Korallenstein und Muschelkalk aus der Zeit des Sultanats, durchdringt einen unwillkürlich die romantische Vorstellung von den Märchen aus 1001 Nacht. Wer am Nachmittag vom

genügend Möglichkeiten, seine Zeit zu vertreiben: Von verschiedenen kulturellen und historischen Tagestouren, über Wassersport- und Tauchmöglichkeiten bis hin zu einzigartigen Trips, um die Naturschätze kennen zu lernen, oder einfach nur die Seele an traumhaften tropischen Stränden baumeln zu lassen. Mit einer Fläche von 1.660 Quadratkilometern hat die kleine, grüne Insel vieles zu bieten.

#### **Historische Stadt Stone Town**

Diese Tour führt durch das berühmte Stone Town, die „Steinstadt“. Seit et-

Bazar der Altstadt bieten Krämer ihre Waren an. Kaum irgendwo sind so viele Spuren der aus Persien eingewanderten „Shirazi“, der portugiesischen Eroberer, der Sultane aus Oman und der Kolonial-Abenteurer erhalten wie hier. Wer die Atmosphäre dieses historischen Ortes auf sich wirken lässt, wird Gefallen an dem bunten Treiben der Stadt finden, in der die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Stone Town hat auch ausgezeichnete Souvenirläden mit reichlichen, traditionellen Handwerks- und Kunstgegenständen.



Foto: © Thomas Sauerland

wichtige Einnahmequelle der Sansibaris.

Sansibar liegt mitten im Indischen Ozean – Fischfang ist eine

### Traumstrände & Unterwasserwelt

Sansibar ist dabei, eines der begehrtesten Badeparadiese in Afrika zu werden. Die natürlichen Voraussetzungen dazu sind perfekt. Im Osten und im Norden beim Cap Nungwi liegen Sandstrände wie aus dem Bilderbuch: puderweicher, cremefarbener Korallensand, dazu Kokospalmen und das türkisblaue Meer des Indischen Ozeans. Bunte Korallenriffe mit exotischen Fischen laden zum Tauchen und Schnorcheln ein. Durch die hohen Gezeiten

(bis 6 Meter) kann man bei Ebbe nicht an allen Stränden baden, da sich das Meer hier bis zu zwei Kilometer zurückzieht. Entlang der Riffe gibt es dafür einige der schönsten Tauchreviere Afrikas. Wer Glück hat, kann auch Delfine und Wale vorbeiziehen sehen.

### Die Tierwelt des Sansibar-Duckers

Sansibars bedrohte Ducker-Antilopen kommen ausschließlich in Afrika vor. Der Sansibar-Ducker gehört zu den am meisten von Ausrottung bedrohten

Säugetieren Afrikas. Die deutsche Bezeichnung „Ducker“ ist eine Verballhornung des niederländischen „Duiker“ (Taucher) und dieser Name ist Programm: Ducker-Antilopen „tauchen“ bei Gefahr blitzschnell ins dichteste Unterholz ab. Zart und zerbrechlich sehen sie aus, sind aber äußerst erfolgreiche Überlebenskünstler. Ihr Aussehen hat sich deswegen – im Gegensatz zu dem anderer Huftiere – kaum verändert.

Thomas Sauerland/Michaela Moser



## chilli-Reisetipps:

**Anreise:** Swiss Air fliegt nach Dar Es Salaam. Condor und LTU fliegen direkt nach Sansibar. Über die entsprechenden Hauptstädte kommt man auch mit British Airways, Alitalia, KLM und den Emirates nach Dar Es Salaam. Am sinnvollsten und billigsten ist es im Moment mit Ethiopian Airlines ab Frankfurt.

**Reisezeit:** Das ganze Jahr, außer während der großen Regenzeit von Mitte März bis Mitte Mai. Die Temperaturen liegen zwischen 25 und 30 Grad Celsius, es ist somit das ganze Jahr angenehm warm und wird selten richtig heiß.

**Unterkünfte:** Es gibt einfache Unterkünfte ab 20 US Dollar. Strandhotels sind ab 40 US Dollar zu finden. Aufgrund der hohen Inflation wird in Dollar bezahlt.

**Fortbewegung:** Am besten mietet man sich ein Taxi. Das kostet zirka 30 US Dollar pro Tag. Mit öffentlichen Bussen beziehungsweise Sammeltaxis ist es schwierig.



Riesenschildkröten können bis zu 200 Jahre alt werden und bis zu 300 Kilo wiegen.

**Sprache:** Kiswaheli, Englisch, Bantu-Sprachen

**Literatur:** Romane: Shafi Adam Shafi: „Die Sklaverei der Gewürze“, Marino Verlag; Lieve Joris, „Die Sängerin von Sansibar“, Piper. Reiseführer: „Tansania, Sansibar, Kili-manjaro“, Reise Know-how, 2003; „Tansania & Sansibar“, Dumont-Reiseverlag, 2002; „Sansibar“, Sabine Heilig, Unterwegsverlag, 2001.



## Kulinarisches:

**Gewürze:** Der beste Zimt kommt aus Sansibar. Hier wächst alles wie Unkraut. Bis heute ist Sansibar der wichtigste Hauptlieferant weltweit. Die Farmen mitten im tropischen Wald sind zumeist eher klein. Noch wertvoller sind die Nelken. Gewürznelken bilden den Reichtum der Insel. Auch nachdem ihr Preis von 3.000 Dollar auf 600 Dollar pro Tonne gefallen ist, sind die Nelken immer noch Haupteinnahmequelle. Ingwer, weißer Pfeffer, Muskatnuss, Kardamon und Vanille gedeihen auf der grünen Insel prächtig und werden ebenfalls exportiert.



**Kulinarisches:** Die Küche Sansibars hat viel für Liebhaber exotischer Genüsse zu bieten. Bei den pikanten und nahrhaften Swahili-Gerichten kommen Reisende in jedem Fall auf ihre Kosten. Zu den Grundnahrungsmitteln der Sansibaris zählen Maniok, Mais und Reis, die meist zu einem ungewürzten Brei verarbeitet werden. Dabei ist der Maisbrei das bekannteste Gericht, das mit einer Soße aus Zwiebeln, Tomaten und anderem Gemüse serviert wird. Ebenso beliebt sind chapatis, flache Fladenbrote aus Mehl, Salz und Wasser.

Die tansanisch-sansibarische Küche funktioniert nicht ohne Kokosnüsse. Der Sud fast aller Gerichte besteht aus Kokosmilch, zum Eindicken von Soßen wird ebenso geraspelte Kokosnuss benutzt.



Durch seine Lage mitten im Indischen Ozean gibt es auf Sansibar Fisch und Meeresfrüchte en masse. Besonders begehrt sind Krustentiere und Tintenfische, die frisch auf dem Grill zubereitet werden und mit Beilagen wie Kartoffeln oder Reis auf den Tisch kommen.

Die Swahili-Küche ist sehr fleischlastig. Beliebte sind Rindfleischentöpfe, die, mit Zwiebeln und frischem Chili zubereitet, an Gulasch erinnern. Schweinefleisch wird aufgrund des hohen muslimischen Bevölkerungsanteils eher selten gekocht, stattdessen gibt es Huhn und Ziegenfleisch.



Zum Dessert werden vorwiegend frische Frucht-salate, die je nach Saison aus Mango, Papaya, Guave, Passionsfrucht und Ananas zubereitet werden, gereicht. Zu Trinken gibt es auf Sansibar fast alles. Besonders beliebt sind Tee und Kaffee, die mit viel Milch und Zucker getrunken werden, oder Fruchtsäfte.

Spuren der Pracht vergangener Jahrhunderte.



Beim Bummel durch die malerische Altstadt von Stone Town trifft man auf

Kleines Lädchen in der Altstadt von Stone Town. Gezahlt wird mit US-Dollar, da die Inflationsrate sehr hoch ist.



Foto: © Thomas Sauerland



**NEW YORK** ab 521,- €  
5 Tage Flug + Hotel

**KANADA-CALGARY** ab 776,- €  
2 Wo. Flug + Camper

**SANSIBAR** ab 788,- €  
Flug

Angebote inkl. Steuern und Gebühren

**FLUGBÖRSE FREIBURG**  
Friedrichring 13 · 79098 Freiburg  
HOTLINE 07 61 / 2 96 10-3  
www.flugboerse.de/freiburg

Ich hau ab...  
...mit flieg-ab!

Die Nr.1 für  
Low-Cost-Pauschal-  
Reisen ab Basel

trüffel  
buchten  
billiger fliegen

**flieg-ab** basel.de  
0180-599945 freem

www.flieg-ab-basel.de